

XXII. GP.-NR

4292 J

23. Mai 2006

Anfrage

der Abgeordneten Renate Csörgits
und GenossInnen
an den Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit
betreffend Studie von L&R Sozialforschung über die Arbeitskräfteüberlassung.

In Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 4071/ J vom 22. März 2006 erklärt der Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit, dass die oben angeführte und von seinem Ministerium beauftragte Studie gegenwärtig nicht für die Öffentlichkeit vorgesehen ist.

Als Gründe nennt Minister Bartenstein einerseits, dass die Studie redaktionell noch nicht vollständig abgeschlossen sei, andererseits führt er an, dass die Studie darüber hinaus nur als interne Entscheidungsgrundlage diene.

Laut Angaben auf der Website von L&R Sozialforschung (www.lrsocialresearch.at) wurde die Studie im Jahr 2005 beendet. Dass eine aus öffentlichen Mitteln finanzierte Studie über die Arbeitskräfteüberlassung von Seiten des Ministeriums geheim gehalten wird, ist nicht nachvollziehbar. Denn wenn eine Studie aus öffentlichen Geldern finanziert wird, soll die Öffentlichkeit auch die Gelegenheit haben, die Ergebnisse der Studie kennen zu lernen und zu diskutieren.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit nachstehende

Anfrage:

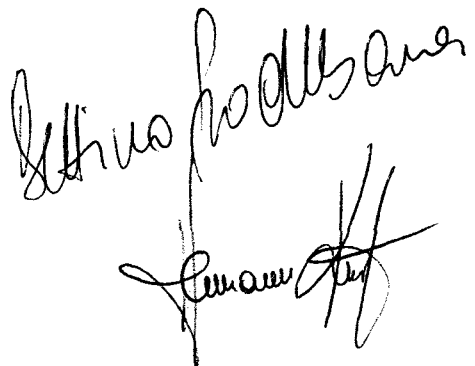
Aufgrund welcher gesetzlichen Bestimmungen verweigern Sie die Veröffentlichung der Studie zur Arbeitskräfteüberlassung? Legen Sie diese gesetzliche Bestimmung im Detail dar.



D. Fleck



J. K. -



Stefan Probst